

# Gut gebildet – ganztägig gefördert

Das Ganztagsschulprogramm



## Gute Bildung durch Ganztagsangebote

Kinder und Jugendliche brauchen gute Bildung, um ihr Leben im Alltag zu meistern, einen guten Beruf zu finden und um sich in die Gesellschaft wirksam einbringen zu können. Unsere Gesellschaft braucht gebildete junge Menschen. Das stellt viele neue Anforderungen an die Bildungseinrichtungen und die Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Ganztagsschulen fördern Kinder und Jugendliche in ihren Interessen und Talenten, ihren sozialen Kompetenzen und ihren fachlichen Leistungen. Unterstützt werden sie dabei von vielen pädagogischen Fachkräften, zum Beispiel aus der Schulsozialarbeit, aber auch von außerschulischen Partnern wie Sportvereinen, Musikschulen, Jugendzentren oder Betrieben vor Ort. Kooperationen und Vernetzung stärken die Qualität der Bildung.

In einem Jahrzehnt haben Bund, Länder und Kommunen als Gemeinschaftsleistung erreicht, dass Ganztagsangebote zu einem selbstverständlichen Bestandteil des deutschen Bildungssystems geworden sind.



Fast 60 Prozent der Schulen in Deutschland haben heute Ganztagsangebote.

Das ist ein Erfolg unserer Politik. Die Bundesregierung hat in Abstimmung mit den Ländern in den vergangenen Jahren den Auf- und Ausbau der Ganztagsangebote und ihre pädagogische Qualität intensiv gefördert, damit Kinder und Jugendliche die besten Bildungschancen erhalten. Dafür werden wir uns auch in Zukunft einsetzen.

Johanna Dava

Prof. Dr. Johanna Wanka
Bundesministerin für Bildung und Forschung



## Kraftanstrengung von Bund, Ländern und Gemeinden

Ganztagsschulen sind mittlerweile fest in der deutschen Bildungslandschaft verankert. Mit insgesamt vier Milliarden Euro haben Bund und Länder im Investitionsprogramm »Zukunft Bildung und Betreuung« (IZBB) den Auf- und Ausbau von Ganztagsschulen in ganz Deutschland unterstützt. Die Kommunen und weitere Schulträger haben ebenfalls ihren Anteil am Aufund Ausbau von Ganztagsschulen geleistet. Sie haben mindestens zehn Prozent der Investitionssumme getragen, vielerorts lag ihr Anteil noch wesentlich höher.

Dank dieser gemeinsamen Kraftanstrengung von Bund, Ländern und Kommunen konnten die räumlichen Voraussetzungen für eine ganztägige Bildung geschaffen werden.

An tausenden Schulen entstanden zum Beispiel neue Räume für individualisiertes Lernen, für Hausaufgabenbetreuung und Arbeitsgemeinschaften, Mensen für das Mittagessen, Plätze für Spiel, Sport und Bewegung, für musisch-künstlerische Aktivitäten, aber auch Räume für Muße und Entspannung.

Neben dem Ausbau der Schulen haben Bund und Länder zusätzlich die Bildungsqualität an Ganztagsschulen in den Blick genommen. Zwei Begleitprogramme haben den Ausbau der Ganztagsschulen in Deutschland flankiert: das Programm »Ideen für mehr! Ganztägig lernen.« der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und ein Programm empirischer Ganztagsschulforschung mit der bundesweiten »Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen« (StEG) im Mittelpunkt. Mit mehr als 60 Millionen Euro hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung diese Begleitung gefördert.

4 Gut gebildet – ganztägig gefördert Das Ganztagsschulprogramm 5

## Bildungsqualität und Chancengerechtigkeit

Ganztagsschulen bieten viel Zeit und Raum für das Lernen. Sie ermöglichen neue Lernkulturen zur individuellen Förderung von Kindern und Jugendlichen. Vielfältige Bildungsangebote an Vor- und Nachmittagen sollen »fördern und fordern«. Lehrerinnen und Lehrer arbeiten eng mit Erzieherinnen und Erziehern, Schulsozialarbeiterinnen und Sonderpädagogen, Kultur- und Sportpädagogen zusammen, um auf die unterschiedlichen Voraussetzungen, Interessen und Stärken der Schülerinnen und Schüler eingehen zu können.

Ganztagsangebote erweitern die Möglichkeiten für Bildung. Vielfältige Angebote des Sports und der kulturellen Bildung, der Jugendsozialarbeit und der Berufsorientierung ermöglichen Erfolgserlebnisse jenseits des Fachunterrichts. Sie stärken Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, vertiefen Wissen und Kompetenzen, fördern Teilhabe und die Bereitschaft, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.



## Gut erforscht

Die Wirksamkeit der Ganztagsangebote hängt von ihrer Qualität ab. Was vielleicht selbstverständlich klingt, muss auch gut belegt und für die Praxis differenziert untersucht sein, um die Weiterentwicklung des Bildungssystems zu stärken. Bund und Länder haben daher eine breite Begleitforschung initiiert, mit der erstmals fundierte Erkenntnisse über die Struktur, Entwicklung, Akzeptanz und Wirksamkeit von Ganztagsschulen gewonnen werden.

Die vom BMBF geförderte »Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen« (StEG) und das Forschungsprogramm »Ganztägige Bildung, Erziehung und Betreuung« haben

## Wussten Sie schon, dass im Ganztag ...

- immer mehr sogenannte multiprofessionelle Teams tätig sind? Das sind Teams aus Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und weiteren pädagogischen Fachkräften.
- viele Schülerinnen und Schüler die Angebote des Sports und der kulturellen Bildung nutzen, die vorher nicht sportlich oder kulturell aktiv waren?
- zunehmend die traditionellen Hausaufgaben durch Lernzeiten in der Schule ersetzt werden?

### Zahlen bitte!

- 8.262 Ganztagsschulen wurden in Deutschland mit Bundesmitteln gefördert.
- Fast 60 Prozent aller allgemeinbildenden Schulen die Mehrzahl von ihnen sind Grundschulen – arbeiteten im Schuljahr 2013/14 im Ganztagsbetrieb. 2002 waren es noch 16 Prozent.
- Rund 36 Prozent aller Schülerinnen und Schüler nutzen Ganztagsangebote. Eine Steigerung seit 2002 um mehr als 25 Prozentpunkte.
- Annähernd 100 Prozent der Ganztagsschulen kooperieren mit Sportvereinen, und in über 90 Prozent der Ganztagsschulen sind Angebote kultureller Bildung fest verankert.

6 Gut gebildet – ganztägig gefördert Das Ganztagsschulprogramm 7

in den vergangenen Jahren das Wissen über Ganztagsschulen insgesamt und in vielen Details erheblich vergrößert.

Schulleitungen, Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal wurden ebenso zu ihren Erfahrungen in der Ganztagsschule befragt wie Schülerinnen und Schüler, Eltern und außerschulische Kooperationspartner. In vertiefenden Studien untersucht StEG, wie Ganztagsangebote optimal gestaltet werden können, um die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern. Forschung unterstützt so die Qualität von Ganztagsangeboten.

»Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat den Mut gehabt, genau jene Forschung, die bis dahin nicht stattgefunden hatte, auf den Weg zu bringen.«

Prof. Dr. Eckhard Klieme StEG-Forschungskonsortium



## Gut begleitet

Entscheidend für gute Ganztagsschulen ist eine gute Lern- und Lehrkultur. Um die inhaltliche Ausgestaltung der Ganztagsschulen zu unterstützen, haben Bund und Länder daher das Begleitprogramm »Ideen für mehr! Ganztägig lernen.« mit regionalen Serviceagenturen in allen 16 Ländern initiiert. Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung unterstützt als Trägerin des Programms die Ganztagsschulen durch Vernetzung, Beratung und Fortbildung vor Ort.

Mit der Bundesförderung von 2004 bis 2015 hat das Programm wesentliche Impulse für die weitere Qualitätsentwicklung der Ganztagsschulen gegeben. Über 16.000 Ganztagsschulen haben sich in Deutschland auf den Weg gemacht, um die Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche zu erweitern.

## Weitere Informationen und Ansprechpartner

http://www.bmbf.de/de/1125.php http://www.bmbf.de/de/18357.php

Ganztagsschulportal www.ganztagsschulen.org

Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen (StEG) www.projekt-steg.de

DLR Projektträger Allgemeine Bildung, Ganztagsschulforschung Dr. Petra Gruner petra.gruner@dlr.de

## **Impressum**

## Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Referat Frühe und allgemeine Bildung 11055 Berlin

#### Bestellungen

Publikationsversand der Bundesregierung Postfach 48 10 09, 18132 Rostock E-Mail: publikationen@bundesregierung.de Internet: http://www.bmbf.de oder per

Tel.: 030 18 272 272 1 Fax: 030 18 10 272 272 1

#### Stand

August 2015

## Druck BMBF

#### Gestaltung

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld; Hauke Sturm

## Bildnachweis

Britta Hüning: Titel, S. 2–7; Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Steffen Kugler: (Porträt Prof. Dr. Johanna Wanka) S. 2

#### Text

Ralf Augsburg

#### Redaktion

DLR Projektträger, Berlin

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen/Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden. die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.